

Erläuterungen zu allen Bredstedter Straßennamen

Die erste Straße, die durch den Ort führte, war der Weg zwischen Drelsdorf und Bordelum: Drelsdorfer Straße, Osterstraße, Markt, Hohle Gasse, Gerichtstraße.

Die von Husum durch Bredstedt nach Tondern führende Straße wurde 1859 gebaut und veränderte das Straßenbild, wie auch der Bau der Eisenbahn 1886-87. Der Bahndamm berührte den Ort östlich und querte die Wege nach Drelsdorf, Flensburg und Dörpum.

Bevor es zu Straßennamen kam, benannte man um den Markt herum die „Enden“: Oster-, Süderende, am Bach das Westerende sowie Norder- und Westerberg (Gerichtstraße). In alten Dokumenten erscheinen: 1563 Halegate, 1605 Bohnenstraten und Gösegang (Herrmannstraße), hier trieb man die Gänse zur Weide.

Der Ort war bis 1900 in vier Quartiere eingeteilt. Das erste Quartier umfasste im Osten beginnend die Südseite der Osterstraße, die Südseite des Marktes, die Süderstraße, das östliche Stück der Bohnenstraße und die Westseite des Marktes. Das zweite Quartier schloss daran an, es umfasste die Südseite der Hohlen Gasse, die Rosenstraße, restliche Bohnenstraße, die Westerstraße und die Gerichtstraße. Das dritte Quartier war die Norderstraße, der Mühlenberg und die nördliche Hohle Gasse bis zur Brauerstraße. Das vierte Quartier war weiter die Hohle Gasse, die dahinter liegende Schul-, Schmiede- und Herrmannstraße, der nördliche Markt und die nördliche Osterstraße und die Feldmark. Die Häuser wurden fortlaufend gezählt nach ihrer Quartiersnummer. Ende des 19. Jahrhunderts findet man in Schriften und auf Karten weitere Straßennamen: Rosen-, Bach-, Schul-, Brauer-, Schmiede-, Mühlendammsstraße. Die Königstraße war das erste Stück der Bahnhofstraße, bevor der Bahnhof kam. St. Pauli und St. Georg lagen auf dem Norderberg.

1. **Alleestraße:** Vor dem Bau der Eisenbahn war sie Teilstück des Borgerwegs nach Flensburg. Das Gebiet hieß früher Oldendamm.
2. **Am Bornbek:** Benannt nach dem Flurnamen.
3. **Am Heselbarg:** Benannt nach dem Flurnamen.
4. **Am Mühlenberg:** Bis 1934 stand hier die Windmühle Lütjenshöft, seitdem nur noch ein Torso.
5. **Am Wald:** Vor der Bebauung war hier ein kleines Waldstück.
6. **Bruno Preisler-Platz:** Bruno Preisler (1868 Viborg/DK - 1935 Bredstedt). Gelernter Zimmermann und Bautechniker; führte die „Bredstedter Tabakfabrik“ ab 1898 zum zeitweisen größten Wirtschaftsbetrieb der Stadt (1898: Beginn mit 2 Arbeitern und 1914 etwa 200 Arbeiter). Damals sehr ungewöhnlich, war der Warenversand direkt zum Kunden. Die Nazis zertrümmerten die teuren Spezialmaschinen, um die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen. In dieser unsicheren Zeit starb er. Sein Sohn Georg übernahm die Fabrik und führte sie nach dem 2. Weltkrieg wieder zu zarter Blüte (1950: 200 Mitarbeiter). Fehlende Absatzgebiete im Osten Deutschlands und der Trend zur Zigarette kündigten 1960 das Ende an. Er war zeitweise auch Stellvertretender Bürgermeister.
7. **Bachstraße:** Am Mühlenbach. Sie führt in einer Windung in den Bezirk unterhalb des Mühlendamms, früher Ramsherde genannt.
8. **Bahndamm:** Damm der 1928 errichteten Bahnstrecke nach Löwenstedt.

9. **Bahnhofstraße:** 1887 mit dem Bahnbau angelegt. Das erste Stück vom Markt bis zur Bergstraße hieß früher Königstraße.
10. **Bergstraße:** Früher Scharfs Barg; hier hatte der Bauer Hans Scharf, Markt 22, seine Wirtschaftsgebäude; 1840 Torfstraße (= Dorfstraße) genannt.
11. **Birkenweg:** Ursprung unbekannt.
12. **Bohnenstraße:** Ursprung unbekannt.
13. **Brauerstraße:** Hier war im 19. Jahrhundert die Bierbrauerei der Familie Gerdson angesiedelt.
14. **Bredstedter Koog:** Der älteste benachbarte Koog westlich von Bredstedt (eingedeicht 1720).
15. **Broder-Lorenz-Nissen-Straße:** Broder Lorenz Nissen (1890-1917), im Krieg gefallen. Sie ist benannt nach dem Sohn des Tierarztes Lorenz Peter Nissen. Sein Haus und Land an der Tonderschen Straße vermachte die Familie der Stadt als Stiftung.
16. **Brundtlandweg:** Gro Harlem Brundtland/Norwegen initiierte ein nach ihr benanntes EU-Projekt für die sparsame Verwendung von Energie. 1990 starteten Toftlund/DK und Bredstedt die aktive Mitwirkung.
17. **Buhrkallweg:** nach der Patengemeinde der Stadt Bredstedt in Nordschleswig benannt.
18. **C.-A.-Jensen-Weg:** Christian Albrecht Jensen (1792 Bredstedt – 1870 Kopenhagen) war der Sohn eines Bredstedter Handschuhmachers, später ein bedeutender Porträtmaler. Er gehörte „zu den glänzendsten Namen im sogenannten Goldalter der dänischen Malerei“ in Kopenhagen. Er portraitierte viele prominente Dänen, außerdem Persönlichkeiten in anderen Ländern. Sein Portrait des Astronomen Carl Friedrich Gauß zierte die letzten 10-DM-Scheine Deutschlands.
19. **Christiansburger Weg:** führt zum Hof "Christiansburg" (= frühe bäuerliche Ansiedlung von 1817) vor dem Quickhorner Wald.
20. **Clementstraße:** Anton Clement (1694-1711), Kanzleirat und Landvogt in Bredstedt. Das Clement-Stift in der Herrmannstraße trägt seinen Namen.
21. **DeWitt-Weg:** benannt nach der amerikanischen Partner-Gemeinde DeWitt/Iowa (seit 2011).
22. **Dora-Jensen-Weg:** Dora Carstens (1866 Bredstedt - 1951 Kiel), wurde im März 1919 die erste weibliche Stadtverordnete; bei dieser Wahl durften erstmalig auch Frauen ihre Stimme abgeben.
23. **Dörpumer Straße:** führt nach Dörpum. Früher Baumschulweg.
24. **Dreisdorfer Straße:** alte Landstraße nach Husum über Dreisdorf, Bohmstedt-Ahrenshöft.

25. **Dr.-Schmidt-Petersen-Straße:** Dr. Jürgen Schmidt-Petersen (1860-1950), Sanitätsrat; Heimatforscher, der den „Nordfriesischen Verein“ mitbegründete und ein friesisches Wörterbuch verfasste; Bredstedter Chronist, der eine unveröffentlichte Chronik hinterließ.
26. **Eichweberstraße:** nach Hans Eberhard oder Erwin Eichweber. Wanderte nach Südafrika aus und hat sich finanziell an der Aufstellung der Pumpen-Nachbildung am Markt beteiligt.
27. **Eisenbahnstraße:** früher Flensburger Straße mit schienengleicher Bahnüberführung.
28. **Emil-Godbersen-Weg:** Emil Godbersen (1885 Drage – 1971 Bredstedt), Rektor der Volksschule von 1922-1933. Als Abgeordneter der Deutschen Demokratischen Partei gehörte er der Stadtvertretung an. In dieser Zeit marschierte die SA mit Drohgebärden am Haus des „Roten Rektors“ vorbei. Nach der Nazi-Machtübernahme wurde er seines Amtes enthoben. Die kleinstädtische Gemeinschaft grenzte ihn aus, sein Frisör verweigerte ihm das Haarschneiden. Nach dem 2. Weltkrieg wurde er Schulrat in Eckernförde und Landesvorsitzender des Lehrervereins.
29. **Feldmark:** Ursprung unbekannt.
30. **Feldstraße:** War ein Feldweg.
31. **Flensburger Straße:** 1928 nach dem Eisenbahntunnelbau entstanden. Früher Borger-Weg zur „FlensBurg“.
32. **Friedrichsallee:** Friedrich III. (1831-1888), deutscher „99-Tage-Kaiser“ und König von Preußen. Vormalig war die Straße der „Fichelstieg“ (von Ficheln = Knutschen), ein Fußweg durch eine vom Verschönerungsverein geschaffene Anlage.
33. **Friesenstraße:** Ursprung nicht bekannt.
34. **Gartenstraße:** früher teils Ammoniakstraße, teils Hahnenstraße nach dem Bredstedter Original Schlachter Hahn genannt.
35. **Gerichtstraße:** vorher Westerberg. Alte Landstraße nach Bordelum, 1890 wurde hier das Amtsgericht gebaut.
36. **Goosacker:** bedeutet wohl „Gänseacker“.
37. **Gressstraße:** Mathias Gress (1872-1942) war Tabakfabrikant. Seine Nachkommen haben ihr Vermögen 1955 der Stadt überlassen.
38. **Gritsheferweg:** benannt nach dem Flurnamen.
39. **Grödeweg:** benannt nach der Hallig Gröde.
40. **Grode Wech:** Ursprünglicher Weg in die Köge vor dem Bau der festen Autostraße.
41. **Grundstraße:** Georg Grundt, Etats-, Justiz- und Kommerzienrat, Deichgraf und 1714-1729 Landvogt. Seine Frau stiftete 1743 das Haus Markt 26 mit Garten, Koppel und Kapital.
42. **Habelstraße:** benannt nach der Hallig Habel.

43. **Heidekoppel:** benannt nach dem Flurnamen.
44. **Herrmannstraße:** Josef Franz Herrmann (1770-1850) wanderte aus Böhmen ein. Zwölf- oberster (?) (1825-1828); Heinrich Franz Herrmann (1810-1879), Kaufmann, Mitbegründer der Sparkasse (1840); Franz Johann Georg Herrmann (1841-1898), Kaufmann, Erster Orts- vorsteher 1898. Früher hieß die Straße „Gösegang“ (= Gänsegang).
45. **Heverstraße:** nach dem Heverstrom im nordfriesischen Wattenmeer.
46. **Hochfahrweg:** nach dem Flurnamen, alte Landstraße nach Dörpum und Leck.
47. **Hochstraße:** neben der tiefergelegenen Flensburger Straße.
48. **Hohle Gasse:** nach Hollegad, Halegate.
49. **Hollebeck:** plattdeutsch für "Hollebach", der vom Stollberg herunter durch Bredstedt in die Marsch fließt.
50. **Hooger Straße:** nach der Hallig Hooge.
51. **Hörn:** benannt nach dem Flurnamen.
52. **Husumer Straße:** Teilstück der Strecke Husum-Tondern von 1859.
53. **Inge-Boysen-Weg:** Inge Boysen (1880-1968) geb. Ingwersen, Besitzerin einer Gärtnerei, stiftete Land, um Privatanliegern einen Straßenzugang zu ermöglichen.
54. **Jens-Patent-Weg:** Jens Patent ist der Beinamen von Jens Jensen (1888-1968), der als Land- maschinenhändler und Konstrukteur mit vielen Patenten in Bredstedt lebte. Er wurde auch „Jens Tausend und eine Nacht“ genannt.
55. **Kampistoft:** benannt nach dem Flurnamen.
56. **Kirchensteig:** vermutlich aus ortsüblichen Redewendungen entstanden.
57. **Kirchenweg:** Weg bei der Kirche.
58. **Klaus-Groth-Straße:** Klaus Groth (1819 in Heide - 1899 in Kiel), Niederdeutscher Dichter, der Bredstedt in seiner Vers-Dichtung "De Heisterkrog" ein literarisches Denkmal setzte.
59. **Kockstraße:** Hans Kock (1873-1947); der letzte Bredstedter Windmüller am Riddorfer Weg "Kocksche Mühle"; verkaufte der Stadt eine Koppel, auf der der ADS-Kindergarten erbaut wurde.
60. **Königsberger Straße:** Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden in vielen Gemeinden neu ange- legte Straßen nach Städten der ehemaligen Ostgebiete benannt.
61. **Krankenhausweg:** 1886 wurde hier das Krankenhaus errichtet.
62. **Kreuzer Straße:** nach der Patenstadt Kreuz/Ostbahn im Wartegau, heute Polen.

63. **Lämmerheideweg:** benannt nach dem Flurnamen.
64. **Laurine-Hansen-Weg:** Laurine Hansen (1881-1976), Milchhändlerin. Sie musste im 2. Weltkrieg ein halbes Jahr im Arbeitslager bei Kiel verbüßen. Sie hatte Milch ohne Lebensmittelmarken verkauft.
65. **Liliencronstraße:** Detlev von Liliencron (1844-1909), Pellwormer Hardsesvogt („De Danzbaron“) und Dichter. Er verfasste sehr populäre friesische Balladen: „Heut bin ich über Rungholt gefahren“ und „Pidder Lüng“ und propagierte die friesische Parole „Lewwer duad üs Slav!“. Nachkomme des Bredstedter Kaufmanns Paul Martensen und seines Sohnes Andreas Pauli von Liliencron.
66. **Lindenstraße:** Ursprung nicht bekannt.
67. **Lornsenstraße:** Uwe Jens Lornsen (1793-1838), Landvogt auf Sylt. Ihm schwebte eine Union zwischen Schleswig-Holstein und Dänemark vor; dazu forderte er eine „Verfassung für Schleswig-Holstein“. Er kann als Vordenker des neuzeitlichen Verfassungs-Staates gelten.
68. **Lütjenshöft:** Nach dem Gehöft am Mühlenberg.
69. **Lütjensweg:** führt zum Gehöft Lütjenshöft.
70. **Lüttmoor:** plattdeutsch für die Hallig Nordstrandischmoor.
71. **Magnussenstraße:** Christian Carl Magnussen (1821 in Bredstedt – 1896 in Schleswig), bedeutender Kunstmaler aus Bredstedt. Der „Maler der Friesen“ schuf Bilder aus dem friesischen Volksleben, hat aber auch die englische Queen Victoria portraitiert und der Kaiserin Auguste Victoria und dem Kaiser Wilhelm II. Zeichen-Unterricht erteilt. Für die Bredstedter Kirche ließ er den Altar anfertigen.
72. **Marienburger Straße:** Burg und Stadt in Ostpreußen; wegen der in Bredstedt nach dem 2. Weltkrieg hier angesiedelten Flüchtlinge wurden Straßen im Osten der Stadt nach Städten in den ehemaligen Ostgebieten benannt.
73. **Markt:** das Zentrum der Stadt, in dem auch der Markt abgehalten wird.
74. **Marthaplatz:** kein offizieller Straßename, benannt nach Martha Lorenzen (1858-?): Ehefrau von Schlachter Lorenzen, der dort seine Schlachtereie hatte. Heute Verkehrsknotenpunkt von fünf Straßen, 1976 Bau der 1. Verkehrsampel.
75. **Mühlendamm:** am Mühlenteich, schon vor 1450 errichtet, um eine Wassermühle zu betreiben.
76. **Niebüller Straße:** Straße nach Niebüll.
77. **Norderstraße:** führt nach Norden. Bis 1900 Norderberg.
78. **Nordmarsch:** nach Hallig Nordmarsch, jetzt Teil von Hallig Langeneß.
79. **Nordseestraße:** führt raus zur Nordsee, vorher Neue Straße.

80. **Olandstraße:** benannt nach der Hallig Oland.
81. **Oldenhörn:** benannt nach dem Flurnamen.
82. **Oldenweg:** benannt nach dem Flurnamen.
83. **Osterfeldweg:** erste Stadtrandsiedlung, um 1935 angelegt.
84. **Osterrade:** benannt nach dem Flurnamen, hier wurde Heide gerodet.
85. **Osterstraße:** führt nach Osten. Bis 1900 Osterende, älteste Bezeichnung Jüddebek nach einem dort vorhandenen Bach.
86. **Parkstraße:** nach dem Mühlenpark. 1804 kultivierte Kammerrat Godber Jensen den öden Platz nördlich des Mühlenteichs und legte dort einen Park an.
87. **Pellwormer Straße:** benannt nach der Nordseeinsel Pellworm.
88. **Pferdekoppel:** war vor der Bebauung eine Koppel, auf der auch Pferde gelaufen sind.
89. **Quickhorn:** Bezeichnung des heutigen Waldstücks nordöstlich der Stadt. Der Wald wurde ca. 1870 angelegt. Der Name "Quick" bedeutet in der alten friesischen Sprache Vieh/Jungvieh. Die Hirten führten dort das Vieh zum "Quickerdamm", zur Viehtränke. Mit seinem Horn kündigte der Hirte das
90. kommen und gehen der Viehherde an.
91. **Richtweg:** Ursprung des Namens unbekannt.
92. **Riddorfer Weg:** führt nach Riddorf.
93. **Rosenburger Weg:** Bedeutung nicht bekannt.
94. **Rosenstraße:** Ursprung nicht bekannt.
95. **Rungholtstraße:** nach der bei der Sturmflut 1362 zerstörten Siedlung, gelegen bei der heutigen Hallig Südfall.
96. **Sandkuhle:** Noch bis 1950 befand sich dort eine Sandentnahmestelle, in der auch alte Siedlungsspuren gefunden wurden.
97. **Sassstraße:** Margaretha Sass (1885-1964) und Prof. Dr. Ing. Friedrich Sass (1883-1968) sind Stifter des Broder-Lorenz-Nissen-Stiftes.
98. **Schmiedestraße:** Noch Ende des 19. Jahrhunderts gab es hier zwei Schmieden.
99. **Schulweg:** 1808 war hier die Elementarschule.
100. **St. Georg:** Ursprung ist nicht bekannt.
101. **St. Pauli:** Ursprung ist nicht bekannt.

102. **Stettiner Straße:** benannt nach der Stadt Stettin.
103. **Stiegacker:** benannt nach dem Flurnamen.
104. **Süderstraße:** führt nach Süden, früher Süderende.
105. **Sylter Bogen:** benannt nach der Nordseeinsel Sylt.
106. **Theodor-Storm-Straße:** benannt nach dem Juristen und Dichter Theodor Storm aus Husum (1817- 1888). Er schuf den weltweit bekannten „Schimmelreiter“ und zahllose weitere Heimat-Gedichte und -Novellen.
107. **Toftweg:** benannt nach dem Flurnamen. Toft hieß früher: Land bei Gebäuden, Haus mit Hauskoppel.
108. **Toftlundweg:** Toftlund ist die Brundtland-Patenstadt in Dänemark.
109. **Tondersche Straße:** 1859 gebaute Chaussee nach dem Norden, früher Horninger- oder Langhorner Weg.
110. **Treibweg:** früher Viehdrift zum Bredstedter Viehmarkt im Norden der Stadt.
111. **Walter-Peters-Weg:** Walter Peters (1903-1966): Zahnarzt. Er wurde 1943/44 wegen Abhörens ausländischer Sender inhaftiert. Nach dem Kriege war er ehrenamtlich als Bürgermeister und Bürgervorsteher tätig.
112. **Westerrade:** benannt nach dem Flurnamen.
113. **Westerstraße:** Straße nach Westen, früher Westerende.
114. **Wiesenstraße:** vor der Bebauung waren dort Wiesen, früher Bulecker.
115. **Wilhelm-Schnoor-Weg:** benannt nach Wilhelm Schnoor (1896-1976): Zimmererpolier, Kommunalpolitiker und Verfolgter des Naziregimes.
116. **Wittenburger Ring:** Bedeutung ist nicht bekannt.
117. **Zum Galgenberg:** führte zum alten Galgenberg, der alten Hinrichtungsstätte der Nordergoescharde; friesischer Flurname hierfür "Gulibearg".
118. **Zum Leempelk:** benannt nach dem Flurnamen.
119. **Zum Steinberg:** benannt nach dem Flurnamen.